

Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Pensionskasse Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen VVaG
Volksgartenstraße 54a, 50677 Köln

Volksgartenstraße 54a
50677 Köln

Fernruf: (0221) 931817-0
Telefax: (0221) 324548

A 38

15.05.2020

Rundschreiben Nr. 403

An

alle beteiligten Arbeitgeber,
die Damen/Herrn Vorsitzenden der Arbeitnehmerschüsse,
die Damen/Herrn Arbeitnehmerobleute bei den beteiligten Arbeitgebern,

die Damen/Herrn ordentlichen Mitglieder des Kuratoriums und
die Damen/Herrn stellvertretenden Mitglieder des Kuratoriums

– je besonders –

- 1. Ergänzende Infolyer zur Steuern und Sozialversicherungen für unsere Abteilungen A 2000 und Z 2002 zur Ausgabe an neue Versicherte**
- 2. Ergebnisse des Jahresabschlusses 2019**

Sehr geehrte Damen und Herren!

1. Mit Rundschreiben Nr. 402 vom 31.01.2020 hatten wir Ihnen Infolyer über die wesentlichen Versicherungsbedingungen für unsere Abteilungen A 2000 und Z 2002 übermittelt und darauf hingewiesen, dass diese ab sofort spätestens bei Aushändigung des PK-Versicherungsscheins an alle neuen Versicherten mit ausgehändigt werden müssen.

Zwischenzeitlich hat uns die Aufsichtsbehörde (BaFin) darauf hingewiesen, dass unsere Infolyer noch keine Aussagen zu den steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen enthalten und uns aufgefordert, die Informationen entsprechend zu ergänzen.

Als Anlagen zu diesem Rundschreiben erhalten Sie deshalb heute erstens **für die Abteilung A 2000** (1 Seite) und zweitens **für die Abteilung Z 2002** (2 Seiten) jeweils **eine Ergänzung unserer Infolyer**, welche die notwendigen **steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Basisinformationen** enthalten.

Diese Ergänzungen sind allen neuen Versicherten der jeweiligen Abteilung ab sofort zusammen mit den bereits Ende Januar verschickten Infolyern auszuhändigen (spätestens bei Aushändigung des PK-Versicherungsscheins).

Kuratorium: Dipl.-Ing. Michael Emschermann (Vorsitzender)
Vorstand: RA Dr. jur. Hans-Peter Ackmann LL.M., Stefanie Grünert MBA

Sparkasse KölnBonn
Kto.-Nr. 11492972, BLZ 37050198
IBAN: DE81 3705 0198 0011 4929 72
BIC: COLSDE33

Wir empfehlen, die Übergabe der vorgeschriebenen Informationen zu dokumentieren (z.B. auf der entsprechend erweiterten Empfangsbestätigung für den Erhalt der Satzung).

Wir bedanken uns schon heute für Ihre Mühe in dieser wichtigen Angelegenheit.

2. Nachdem der Vorstand der Kasse den **Jahresabschluss 2019** am 14.05.2020 (unter Berücksichtigung der erst kurz zuvor eingegangenen Ergebnisse des neuen versicherungs-mathematischen Gutachtens der Heubeck AG zum Stichtag 31.12.2019) hat beschließen können, möchten wir Ihnen heute dessen **außerordentlich erfreuliche Ergebnisse** kurz mitteilen.

Auf der Aktivseite können wir uns über eine **ungewöhnlich gute Kapitalanlagenrendite von 5,45 %** im Jahr 2019 freuen; im Drei-Jahres-Zeitraum 2017/2018/2019 haben wir dadurch im Durchschnitt eine Rendite von 3,23 % erreichen können, die nahezu exakt unserem durchschnittlichen Garantiezins für den Zeitraum entspricht.

Zusätzlich zu dieser sehr hohen Rendite haben sich noch die stillen Reserven in unseren Kapitalanlagen im Verlauf des Jahres 2019 von 35,0 Mio. € auf 58,8 Mio. € erhöht (sie dürften sich allerdings im bisherigen Verlauf des Jahres 2020 wegen der Corona-bedingten Verluste an den Finanzmärkten wieder spürbar verringert haben).

Auf der Passivseite hat das neue versicherungs-mathematische Gutachten der Heubeck AG eine **Deckungsrückstellung** für unsere Verpflichtungen **zum Stichtag 31.12.2019** ergeben, die (ohne die pauschale Verstärkung aus unserem Überschuss in Höhe von 8,166 Mio. €) **mit rd. 633 Mio. € etwa 17 Mio. € niedriger ausgefallen ist, als in allen Prognosen des Jahres 2019 erwartet.**

In Anbetracht dieser überraschend guten Entwicklungen auf der Aktiv- und auf der Passivseite unserer Bilanz hatte der Vorstand im Rahmen des Jahresabschlusses über einen „Überschuss“ von 41,122 Mio. € zu entscheiden.

Hiervon entfallen 29,434 Mio. € auf die von den beteiligten Arbeitgebern bereits gezahlten (13,715 Mio. €) und in künftigen Raten geschuldeten (15,719 Mio. €) Sanierungsbeiträge, die im Fall entsprechender Beschlüsse des Kuratoriums und der Hauptversammlung 2020 in vollem Umfang oder zumindest teilweise zurückgezahlt bzw. erlassen werden könnten (sofern die Aufsichtsbehörde hiergegen keine berechtigten Einwendungen hat).

Weitere 8,166 Mio. € entfallen auf die pauschale Verstärkung unserer Deckungsrückstellung, die insbesondere im Hinblick auf eine künftig eventuell erforderliche weitere Absenkung des Rechnungszinses erfolgt. Sodann entfallen noch 3,206 Mio. € auf eine vorsorgliche Anhebung unserer Verlustrücklage (§ 55a PK-Satzung), die auf 5 % der Deckungsrückstellung erhöht wird, nicht zuletzt im Hinblick auf Verluste, die sich aus der Corona-Krise in den Jahren 2020 und/oder 2021 noch ergeben könnten.

Schließlich benötigen wir noch rd. 316 T€ für geplante Anhebungen der Renten und Anwartschaften in den Abteilungen G 1 (+ 50%) und G 2 (+ 5 %), die entsprechende Überschüsse aufweisen; in der Abteilung G 1 gibt es nur noch drei Witwen im Alter von 93, 96 und 100 Jahren. Diese zum 01.01.2021 vorgesehenen Anhebungen müssen noch von der Hauptversammlung 2020 beschlossen und von der Aufsichtsbehörde für unbedenklich erklärt werden.

In den anderen Abteilungen der Kasse (A, A 2000, Z 2002, H 1 und H 2) gibt es leider keine Überschüsse, die für eine Anhebung der Anwartschaften und Renten verwendet werden könnten.

Detailliertere Informationen zum Jahresabschluss 2019 erhalten Sie, wie üblich, mit dem gedruckten Geschäftsbericht 2019, den wir voraussichtlich in der zweiten Juli-Hälfte 2020 versenden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Pensionskasse
Deutscher Eisenbahnen und Straßenbahnen
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Der Vorstand

Dr. Ackmann

Grünert

Anlagen